

# SCALE!

REGIO  
MANAGER

MAGAZIN FÜR RECHT, FINANZEN & BERATUNG



RHEIN-KREIS-NEÜSS

XXXXXXXXXX

XXXXXXXXXX

Innovation gestaltet  
Zukunft

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Eine Gemeinschaftsausgabe der Magazine des REGIO MANAGER:

KÖLN/BONN/AACHEN  
MANAGER

MÜNSTERLAND  
MANAGER

NIEDERRHEIN  
MANAGER

OSTWESTFALEN-LIPPE  
MANAGER

REVIER  
MANAGER

RHEIN-WUPPER  
MANAGER

SÜDWESTFALEN  
MANAGER

AUSGABE 02/2022





© Frank Weidemeier

Kreisdirektor Dirk Brügge, Sebastian Gronwald (Co-Founder & CFO des GEC), Friedrich Barth (Founder & CEO des GEC) und Robert Abts (Leiter der Wirtschaftsförderung im Rhein-Kreis Neuss) (v.l.)

## Rhein-Kreis Neuss **INNOVATION GESTALTET ZUKUNFT**

Der Rhein-Kreis Neuss setzt mit seiner Wirtschaftsförderung auf eine systematische Innovationsstrategie. Den Strukturwandel gestaltet er u.a. mit einem Global Entrepreneurship Centre zur Skalierung nachhaltiger Start-ups.

Auf den ersten Blick sollte man sich in Wirtschaft und Politik im Rhein-Kreis Neuss keine Sorgen machen. Denn der erhält – vor allem was Wirtschaftskraft und Innovationsstärke angeht – regelmäßig „gute Noten“. So stufte der letzte Zukunftsatlas des renommierten Beratungsinstituts Prognos AG den Rhein-Kreis Neuss als am besten aufgestellten Kreis in Nordrhein-Westfalen ein, dem grundsätzlich gute Zukunftsaussichten attestiert werden. Dabei profitiert der Kreis auch von seiner zentralen Lage im Ballungsraum Rhein-Ruhr, in direkter Nachbarschaft zur Landeshauptstadt Düsseldorf und zur Millionenstadt Köln sowie der Nähe zu den Überseehäfen Antwerpen und Rotterdam. Auf diesen großen Standortvorteil baut die regionale Wirtschaftsförderung natürlich auf, wobei den Entscheidern bewusst ist, dass die derzeitige, erfreuliche Situation kein Freibrief sein kann. Der Rhein-Kreis Neuss steht vor der Herausforderung, den Strukturwandel im Rheinischen Revier positiv zu nutzen, um den Umbau seiner

Wirtschaft mitzugestalten. Denn Klimawandel und Digitalisierung machen nicht vor den Kreisgrenzen halt.

### Ein klarer Plan für den Strukturwandel

In diesem Bewusstsein setzt der Rhein-Kreis Neuss bereits seit einigen Jahren eindeutig auf Innovation und versteht sich als der Innovationskreis in NRW. Wichtige Bausteine dieser Strategie sind die Förderung des Mittelstandes (KMU-Förderung), die Start-up-Förderung, das Schaffen von Orten (Places), an denen sich Gründer entfalten können, und die Vernetzung von Gründern und Investoren. „Wir haben einen klaren Plan, wie unsere Zukunft aussehen soll und wo wir hinwollen“, betont der Leiter der Wirtschaftsförderung im Rhein-Kreis Neuss, Robert Abts. „Wir gestalten den Strukturwandel aktiv – und entwickeln diesen Prozess zusammen mit der Wirtschaft.“ Dabei

geht es nach Auffassung des Wirtschaftsförderers sowohl um eine nachhaltig und klimagerechte Zukunftsgestaltung wie auch um die zukünftigen Trendthemen einer innovativen Wirtschaft. Hier ist vor allem wichtig, dass für Jobs, die im Zuge der Energiewende wegbrechen, auch wieder neue Jobs entstehen. „Unsere auf Innovationstransformation ausgerichtete Förderstrategie soll zwingend dazu beitragen, dass unsere wichtigen Industriekerne wettbewerbsfähig bleiben und die dortigen Arbeitsplätze im Kreis erhalten werden“, erklärt Robert Abts seine Strategie.

### Erfolgreiches Gründerökosystem

Um diese Ziele zu erreichen, entfalten Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, Kreisdirektor und Wirtschaftsdezernent Dirk Brügge sowie ihr Wirtschaftsförderer Robert Abts mit der Unterstützung ihrer Politik seit Jahren vielfältige Aktivitäten, um Gründungen zu fördern und be-

stehende Unternehmen zu stabilisieren. Bereits im Jahr 2008 wurde in Neuss ein STARTER-CENTER NRW eröffnet, das seither die Basis des Gründerökosystems im Rhein-Kreis Neuss bildet. Hier werden Seminare und Workshops zu Gründungsthemen sowie regelmäßige Veranstaltungen und Netzwerkabende angeboten. Ein weiterer wichtiger Baustein ist der digihub Düsseldorf/Rheinland zur Förderung der Digitalisierung, an dem der Rhein-Kreis Neuss seit Gründung 2016 als Gesellschafter direkt beteiligt ist. Seit 2018 gibt es das Gründerstipendium NRW, für das der Rhein-Kreis Neuss als Jury akkreditiert ist. Gründer können für einen Zeitraum von zwölf Monaten 1.000 Euro im Monat Förderung bekommen. Es werden Early-Stage-Gründungen – nicht nur mit digitalem Konzept – gefördert.

## Der Innovationskreis in NRW

„Um weiter einer der wirtschaftsstärksten Kreise Deutschlands und ein attraktiver Innovationsstandort zu bleiben, hat der Rhein-Kreis Neuss 2020 seine Innovationskreis-Strategie mit den vier Säulen Mittelstand, Places, Start-ups und Network ins Leben gerufen“, erklärt Wirtschaftsförderer Abts. „So unterstützen wir seit Sommer 2021 mit dem Förderprogramm ‚accelerate\_rkn‘ zukunftsweisende Start-ups im Kreisgebiet.“ Dabei bekommen Early-Stage-Gründungen mit innovativen Ideen ein Leistungspaket im Wert von 25.000 Euro über einen Zeitraum von fünf Monaten. Als weiteren Baustein zur Umsetzung der Innovationskreis-Strategie wurde im Oktober 2021 auf dem Gelände des Areal Böhler, an der Stadtgrenze Meerbusch-Düsseldorf, das Global Entrepreneurship Centre (GEC) eröffnet. Das GEC soll weltweit Start-ups unterstützen, die zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz beitragen – und bis zum Jahr 2030 2.000 bis 3.000 neue Jobs in die Region bringen. Das Projekt wird mit knapp zehn Millionen Euro aus dem STARK-Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie sowie mit weiteren Mitteln des Rhein-Kreises Neuss im Rahmen des Sonderprogramms für das Rheinische Revier gefördert.

## Global Entrepreneurship Centre für eine klimagerechte Zukunft

Die Aufgabe des GEC, Schlüsseltechnologien für eine klimagerechte Zukunft zu fördern und Industrien nachhaltig zu transformieren, passt sehr gut zu seinem Standort nahe an den Branchenkernen von Energiewirtschaft und chemischer Industrie. „Im Fokus unserer Transformationsarbeit stehen Branchen mit einem großen ökologischen Fußabdruck wie Textilwirtschaft, Landwirtschaft und Ernährung, Mobilität und Transport sowie Bauen und Wohnen – sie alle sind in der Region stark



vertreten“, erklärt GEC-Co-Founder und -CFO Sebastian Gronwald. „Dass hier auch durch den Umbau des Rheinischen Reviers erhebliche Marktchancen für innovative Konzepte entstehen, kommunizieren wir in die weltweite Gründerszene.“

## Gute Rahmenbedingungen für Start-ups schaffen

Auf diese Weise konnten bereits drei deutsche Start-ups von den guten Rahmenbedingungen im Rhein-Kreis Neuss überzeugt und zur Umsiedelung bewegt werden. Dabei wurde selbstverständlich darauf geachtet, dass die Unternehmen gut in die Region passen. Inzwischen steht das GEC auch mit Start-ups aus dem Ausland in Kontakt, die Standorte in Deutschland oder Europa suchen. Wahrscheinlich wird es in Kürze gelingen, ein junges Unternehmen aus Indien in den Rhein-Kreis Neuss zu holen. Auf der anderen Seite ist es eine Aufgabe der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Start-ups, die erfolgreich skaliert haben, vor Ort so gute Bedingungen zu bieten, dass es keinen Grund gibt, die Region zu verlassen. Möglichst sollten auch die Produktionsstätten regional erhalten bleiben.

## Start-ups fit für den Markt machen

Die Arbeit des Global Entrepreneurship Centre beruht auf den drei Säulen „GEC Scaling Factory“, „GEC Catalyst“ und „GEC Technology“. Dabei dient die Scaling Factory der Überbrückung von „Skalierungs-Löchern“. Denn Start-ups bekommen häufig gerade zu Beginn ihrer Gründung genügend Fördermittel für Innovationsforschung, die aber leider endet, wenn es darum geht, in Hardware, Prototypen, Anlagen,

außeruniversitäre Laborkapazitäten und weitere Maßnahmen zur Skalierung zu investieren – und das Geschäftsmodell nachhaltig fit für den Markt zu machen. Oft fehlt es dann sowohl an Kapital wie auch an Expertise für einen professionellen Markteintritt. Hier kann das GEC u.a. mit der Suche nach neuen Investoren helfen, Rechtsfragen klären, Produktions- und Laborflächen vermitteln, den IT-Workflow verbessern und bei der Gewinnung von geeigneten Fachleuten unterstützen. Es wird ein intensives Mentoring durch das GEC sowie externe Expertinnen und Experten betrieben. Im Rahmen des Catalyst-Programms bereitet das GEC außerdem früher-phasige Start-ups für die Factory-Qualifizierung vor. Im Fokus stehen Start-ups, die bereits gegründet wurden, aber den Sprung zum funktionsfähigen Produkt und konsistenten Geschäftsmodell noch vor sich haben. Hier geht es vor allem um die Schärfung des Geschäftsmodells – im Rahmen eines zehnwöchigen „Lean Launchpad“-Kurses gemeinsam mit Experten aus dem Silicon Valley.

## Maßstäbe für modernes Leben und Arbeiten setzen

Im dritten Schritt – GEC Labs + Technology – steht die Schaffung von kleinen Flächen für Labore und Produktion im Umfeld des GEC an, damit die Unternehmen in den ersten Skalierungsphasen weiter am Standort bleiben könnten. Da der Platz in den Hallen des Industrieareals Böhler begrenzt ist, plant das GEC seinen Standort in Zukunft an den Rand des Gebiets zu verlegen. Für das visionäre Innovationszentrum sind bereits Investoren gefunden, sodass hier neue Maßstäbe für modernes Leben und Arbeiten gesetzt werden können. „Beim Bau des Gebäudes setzen wir hauptsächlich auf Holz und andere wiederverwertbare Materialien“, >





wagt GEC-Mitgründer Sebastian Gronwald einen Ausblick. „Das fertige Innovationszentrum könnte z.B. mit Dach- und Vertikalfarmen eigene Lebensmittel produzieren, einen weitgehend autonomen Wasserkreislauf haben und dadurch Abwässer reduzieren. Unseren Strom könnten wir mittels regenerativer Technologien autark erzeugen. Zusätzlich denkbar wäre die Anbindung und Erprobung nachhaltiger Verkehrskonzepte bis hin zu autonomer Mobilität.“

## Eine Brücke zwischen Start-up-Szene und Region

Diese zukunftsorientierte Vision eines Innovations-Hotspots mit internationaler Ausstrahlung gefällt auch den Entscheidungsträgern im Kreishaus Neuss. „Das GEC ist ein High-Level-Produkt, das hilft, im Rhein-Kreis Neuss eine dynamische und eigenständige Gründungs-szene zu etablieren“, erklärt Kreisdirektor Dirk Brügge. Dieses Gründerökosystem soll zugleich eine Brücke zwischen bodenständiger, regionaler Wirtschaft und der weltweiten Start-up-Szene sein, um Innovationen und neue Geschäftsmodelle in Richtung Mittelstand zu bringen – der im Gegenzug fest im Markt steht und eine gute Expertise in Bezug auf die Realisierbarkeit von Projekten hat. Gleichmaßen dürfte infolge der Ansiedlung und Skalierung nachhaltiger Start-ups durch das GEC ein neuer Mittelstand in der Region entstehen, der die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft nährt. „Das GEC als Transformationsort auf dem Areal Böhler ist ein Sinnbild für den Wandel von Industrie und neuer Start-up-Kultur. An einem solchen Ort herrscht ebendiese besondere innovative Atmosphäre, die sich auch für Start-ups gut anfühlt. Das GEC schafft Raum für Begegnungen zwischen ‚alter‘ und ‚neuer‘ Welt. Die hier investierten Ressourcen sind also sehr gut eingesetzt“, freut sich Brügge. 🇩🇪

### Info

#### Teilnehmer GEC-Factory-Programm

**NANOO** – die Zukunft des effizienten Heizens

Die NANOO GmbH ist eine Neuansiedlung im Areal Böhler – mit innovativer Heiztechnik „made in Germany“. Ihr Produkt ist eine nachhaltige Alternative zu herkömmlichen IR-Heizplatten. Mit Infrarot- und Carbon-Nanotube-Technik erzielen NANOO-Heizungen höchste Effizienzgrade bei Wärmeerzeugung, Energieverbrauch und Heizkostenreduktion. NANOO bietet mit seiner flächendeckenden, ultradünnen Carbon-Nanotube(CNT)-Schicht eine größtmögliche Heizfläche und strahlt damit eine unvergleichlich angenehme Behaglichkeitswärme aus. – [www.nanoo.de](http://www.nanoo.de)

#### Teilnehmer GEC-Factory-Programm

**retraced** – Transparenz und Nachhaltigkeit in der Modebranche

Das Start-up retraced bietet eine Plattform, die Mode- und Textilunternehmen hilft, ihre Lieferketten mittels Software transparent zu machen. Mit der Technologie kann genau nachvollzogen werden, wie und wo Produkte hergestellt wurden. Dafür schlüsselt retraced die gesamte Wertschöpfungskette auf und vernetzt alle involvierten Unternehmen über die Plattform. Zusätzlich werden dabei Informationen über die Nachhaltigkeit der Materialien und Produktionsbedingungen gespeichert, die nachträglich nicht mehr verändert werden können. – [www.retraced.com](http://www.retraced.com)

#### Erhielt ein Gründerstipendium

**SCOOPER** – der schnelle Koffeinschub für die Backentasche

SCOOPER, das sind zwei Freunde mit ein und derselben Vision, für die sie bei „Die Höhle der Löwen“ 150.000 Euro Investition realisiert haben. Ihr Produkt sind kleine Wachmacher, sogenannte „Pouches“, gefüllt mit natürlichem Koffein, gewonnen aus echten Kaffeebohnen und angereichert mit Vitamin B5. Der Pouch wandert von der Zunge in die Wangentasche oder unter die Oberlippe, in der er für zehn bis 15 Minuten verschwindet. Die Wirkung eines Pouches entspricht der eines Espressos mit dem Side-Effekt, sodass sie durch ihren Geschmack für einen frischen Atem sorgen. – [www.scooper.energy](http://www.scooper.energy)

#### Durch digihub Ignition gefördert

**Schrottbienen** – eine Recycling-Revolution

Das junge Neusser Start-up will den Status quo im Recycling revolutionieren. Auch kleine Mengen wertvoller Rohstoffe sollen in den Recycling-Kreislauf zurückgeführt werden. Aus Sicht der „Schrottbienen“ muss Schrotthandel digital, transparent und zu fairen Konditionen laufen. Die Kundinnen und Kunden können ihren Schrott so aufwandslos und stressfrei wie möglich entsorgen. Die abgeholt Altmaterialien werden fachgerecht und sortenrein entsorgt. Alles wird genau dokumentiert. – [www.schrottbienen.de](http://www.schrottbienen.de)

### Kontakt

**rhein  
kreis  
neuss**

#### Wirtschaftsförderung Rhein-Kreis Neuss

Oberstr. 91  
41460 Neuss  
Telefon: 02131 928-7500  
[wirtschaftsfoerderung@rhein-kreis-neuss.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@rhein-kreis-neuss.de)  
[www.innovationskreis.de](http://www.innovationskreis.de)

#### Global Entrepreneurship Centre

Böhlerstr. 1  
40667 Meerbusch  
Telefon: 02132 980843-0  
[www.gec-scaleup.com](http://www.gec-scaleup.com)